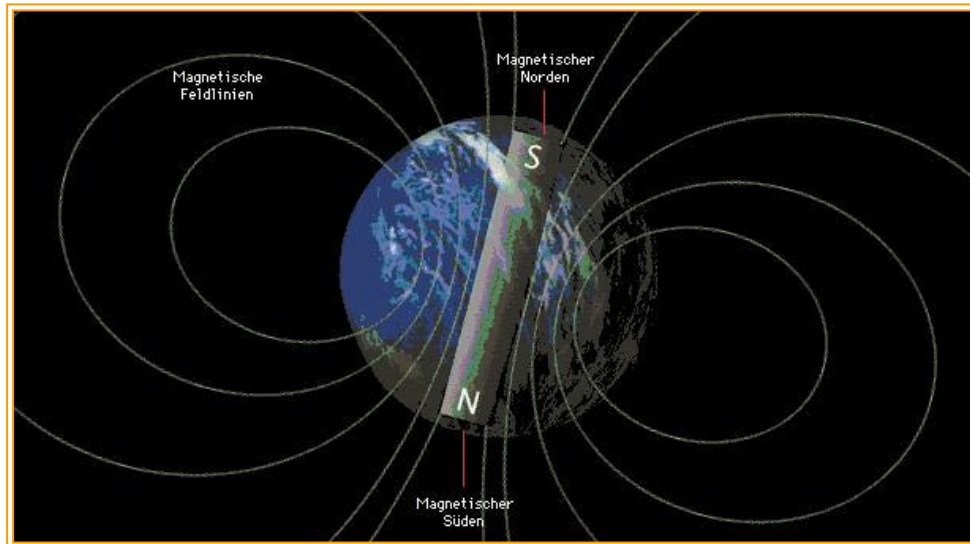


# Metall – Erdmagnetismus - Gesundheit



## 1. Grundlagen

Das Magnetfeld der Erde bildet die Grundlage des Lebens auf unserem Planeten. Alle Lebensformen auf der Erde haben sich den vorherrschenden Bedingungen angepasst. Einige Tiere, z.B. Zugvögel, Tauben, Meeresschildkröten, Haie, Wale usw. nutzen das Erdmagnetfeld zur Orientierung. Dabei haben diese Tiere ferromagnetische Substanzen in ihren Organen. Aus Tierversuchen hat man auch erkannt, wie wichtig das Erdmagnetfeld ist. Z.B. wurden bei Ratten, die in vom Erdmagnetismus abgeschirmten Käfigen lebten, festgestellt, dass sie innerhalb von zwei Wochen das Fell verlieren und sich Krebszellen mit enormer Geschwindigkeit bilden. Wurden diese Tiere wieder rechtzeitig dem Erdmagnetismus ausgesetzt, bildete sich wieder ein Fell und die Tumore bildeten sich zurück.

Die Zellen in unserem Körper benötigen ein ausgewogenes, biomagnetisches Gleichgewicht. Die Funktion der Zellen beruht auf biomagnetischen Vorgängen, wobei in den Zellen biomagnetische Spannungen erzeugt werden. Diese Spannung entsteht durch positiv und negativ geladene Ionen. Die Gesundheit einer Zelle hängt von einem gut funktionierenden Ionenaustausch ab. Nimmt diese Spannung der Zellmembran, durch Beeinträchtigungen des Erdmagnetfeldes, ab, dann kommt es zu genetischen Veränderungen der Zellen. Je nach Beeinträchtigung können diese Zellen degenerieren und sogar absterben und es kommt zu Krankheiten.

Die biomagnetische Spannung kann gemessen werden und beträgt bei gesunden Zellen rund 0,8 Mikrovolt, bei erschöpften oder kranken Zellen 0,4-0,6 Mikrovolt und bei Krebs nur noch 0,2 Mikrovolt und darunter. Durch die verminderte Zellspannung wird der Zellstoffwechsel beeinträchtigt, Sauerstoff und Nährstoffe werden unzureichend aufgenommen, Kohlendioxid und Abfallstoffe können nicht mehr hinreichend abtransportiert werden und lagern sich in den Zellen an. Dabei entstehen Zellschädigungen mit mehr oder weniger massiven funktionellen Beeinträchtigungen der Gesundheit. Irdische Strahlung ist in der natürlich richtigen Dosis wichtig und lebenserhaltend, aber es ist ein Zuviel oder Zuwenig schädlich.

## 2. Metall und Erdmagnetismus

Das am meisten verbreitete Metall Eisen und Stahl (Eisen mit einem Kohlenstoffgehalt von 0,5- 1,5 %) hat magnetische Eigenschaften. Unmagnetisches Eisen oder Stahl wird durch Kontakt mit Magneten oder durch technische Magnetfelder magnetisch, stellt also einen schwachen Magneten dar, wobei die vorhandenen Magnetfelder dann Jahrzehnte bestehen bleiben. Durch magnetisiertes Metall wird das natürliche Erdmagnetfeld überlagert oder verzerrt, also gestört. Diese Störungen wirken sich dann auf unsere Gesundheit aus.

Metall, welches das Erdmagnetfeld stört, ist überall in der Umgebung des Menschen, zu finden:

- Stahlträger in Decken, Fußböden und Wänden
- Stahlarmierung in Beton-Wände- und Decken
- Stahltürzargen
- Heizkörper
- Geräte
- Installationen aus Stahl
- Stahlteile in Möbel
- Federkernmatratzen

- Stahl im Bett (Sprungfedermatratzen und Rost, elektrisch verstellbare Roste)
- Stahlfedern in Sofas, Liegen, Sessel, Stühle, Sitze in Fahrzeugen
- Fahrzeuge
- Stahl tanks
- usw.

Die Störungen des Erdmagnetfeldes kann man messen, mit einem Magnetometer das die Flussdichte misst mit einem guten, flüssigkeitsgedämpften Kompass. Bei einem Kompass wird die Kompassabweichung in Grad ermittelt.

Die baubiologischen Richtwerte für Schlafbereiche, bei der Störung des Erdmagnetfeldes, sind:

	<b>Keine Anomalie</b>	<b>Schwache Anomalie</b>	<b>Starke Anomalie</b>	<b>Extreme Anomalie</b>
<b>Kompassabweichung in Grad</b>	< 2	2-10	10-100	> 100

Wie sieht aber oft die heutige Situation, z.B. geschildert an einem Tagesablauf, aus:

- Schlafen über einer stahlarmierten Betondecke
- Schlafen in einem Metallbett
- Schlafen auf einer Federkernmatratze
- Beim Frühstück sitzen auf einem Stuhl mit stahlgefedertem Polster
- Fahrt zur Arbeit (Auto, Nahverkehrsmittel) und Sitzen auf einer stahlgefederten Sitzfläche
- Arbeiten auf einer stahlarmierten Decke oder Fußboden und Sitzen auf einer stahlgefederten Sitzfläche
- Rückfahrt von der Arbeit (wie Hinfahrt)
- Ausruhen auf einem stahlgefederten Sofa
- usw.

Bei jedem dieser Punkte sind oft starke Kompassabweichungen feststellbar. An diesem Beispiel kann man ersehen, wie stark verbreitet das Erdmagnetfeld störende Metall ist. Das dieser Zustand für den menschlichen Organismus nicht ohne Folgen sein kann ist hier offensichtlich. Man kann aber viel dazu beitragen, dass diese Situation abgeschwächt wird. Kaufen Sie sich einen guten Kompass, überprüfen Sie alle Schlaf- und Sitzplätze auf Magnetfeldabweichungen und stellen die Mängel ab.

Durch folgende Maßnahmen können Sie zu einer guten Gesundheit beitragen:

- Im Haushalt soweit wie möglich auf Stahl verzichten
- Stahlfreie Betten kaufen
- Nur Lattenroste ohne Metall verwenden
- Keine Federkernmatratzen, sondern Latexmatratzen oder Matratzen aus schadstofffreien atmungsaktiven Schaumstoffen, Rosshaar, Kokos oder Baumwolle
- Über Stahlbetonböden- oder decken die Betten höher stellen (50- 60 cm vom Boden bis zur Liegefläche)
- Keine Magnetdecken ins Bett legen
- Metallteile im Schlafbereich vermeiden
- Keine Autos oder Öltanks unter Schlafplätze stellen
- Abstand zu Stahlträgern, Betonarmierungen, Rohrleitungen und Heizkörpern
- Auf Stahlmöbel verzichten, wenigstens im Schlafbereich
- Auf stahlgefederte Sofas und Liegen verzichten
- Stühle mit stahlgefederten Sitzflächen meiden, auch im Büro
- Beim Kauf eines Kinderwagens vorher die Kinderwagen mit einem Kompass messen
- Gerade beim Kind für eine stahlfreie Umgebung sorgen
- Die Wohnung, besonders den Schlafplatz, und den Arbeitsplatz von einem Baubiologen untersuchen lassen. ([www.a1-baubiologie.de](http://www.a1-baubiologie.de))
- usw.